

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 27. März 2025 über folgende Themen beraten und beschlossen:

1. Beratung und Beschlussfassung über Auftragsvergaben zur Erweiterung und energetischen Sanierung des Feuerwehrgerätehauses mit Unterbringung des DRK

Bürgermeister Hornek erklärte sich zu diesem Tagesordnungspunkt für befähigt und nahm im Zuhörerraum Platz. Der Stellvertretende Bürgermeister Dr. Enge übernahm die Sitzungsleitung und begrüßte den Architekten Herrn Beutelspacher zu den Punkten a) bis f), sowie den Feuerwehrkommandanten Herrn Bärlin zu Punkt g).

Alle Aufträge wurden beschränkt ausgeschrieben. In Summe liegen die eingegangenen Angebote rund 2 % über der Kostenschätzung. Herr Beutelspacher geht davon aus, dass dies an anderer Stelle wieder eingespart werden kann.

a) Estricharbeiten

Herr Beutelspacher erläuterte, dass beide angeschriebenen Firmen ein Angebot abgegeben haben. Die Firma Hägele war hierbei mit 12.180,48 € die günstigere Anbieterin, an die der Gemeinderat daher die Estricharbeiten vergeben hat.

b) Wärmedämmverbundsystem

Für das Wärmedämmverbundsystem haben drei der aufgeführten drei Firmen ein Angebot eingereicht. Mit 115.203,11 € war die Firma Gebrüder Hörner am günstigsten. Der Gemeinderat beauftragte die Firma.

c) Trockenbau

Auch hier gingen drei von drei Angeboten ein. Die Firma Lutz wurde mit dem Trockenbau für 13.755,81 € vom Gremium beauftragt.

d) Gipser innen

Von vier angeschriebenen Firmen haben zwei ein Angebot eingereicht. Die Firma Siess war hierbei mit 35.919,56 € die günstigere und erhielt daher den Auftrag.

e) T30 Stahltüren

Die Firma Lutz hat als einzige von drei Firmen ein Angebot für die Stahltüren abgegeben. Das Angebot liegt dennoch im Rahmen. Die Türen werden für 2.618,00 € an die Firma Lutz vergeben.

f) Innentüren

Bei den Innentüren wurden zwei Firmen angeschrieben, wovon nur die Firma Lutz ein Angebot eingereicht hat. Den Auftrag in Höhe von 23.982,07 € erhielt daher die Firma Lutz.

g) Einsatzschränke

Der Feuerwehrkommandant Herr Bärlin berichtete, dass Aktive der Feuerwehr verschiedene Spinde in den Nachbargemeinden und bei einem Hersteller in Stuttgart angeschaut und auf Tauglichkeit getestet hat. Wichtig sei, in Zukunft eine schwarz-weiß Trennung der Kleidung zu erreichen. Jeder Spind wird für zwei Personen ausgelegt und aus zwei langen Fächern für die Einsatzkleidung, sowie zwei kleineren Fächern für die Alltagskleidung bestehen. Die Spinde sind anthrazit und haben oben eine Metallhalterung für den Helm. Zwei rote Schließfächer mit einem Zahlenschloss sind für

Wertgegenstände vorgesehen. Ein spezieller Metallkleiderbügel erleichtert die Trocknung der Einsatzkleidung. Die Ausgestaltung erfolgte in Rücksprache mit dem DRK, welches die selben Schränke bekommt.

Auf Nachfrage aus dem Gemeinderat erläuterte Herr Bärin, dass der Hersteller breitere Schränke angeboten hatte. Diese seien jedoch nicht nötig, da etwas schmalere Schränke ausreichen. So kann Platz gespart werden.

Insgesamt sollen 42 Doppelspinde mit Zubehör (8 für Frauen, 34 für Männer) beschafft werden. Hierfür wurden drei Firmen angefragt. Die Firma Kessler und Söhne hat diese für 22.966,30 € angeboten. Die zweite Firma konnte nicht die gewünschten schmalen Schränke anbieten und die dritte Firma hat mangels Verfügbarkeit kein Angebot eingereicht.

2. Eigenwirtschaftlicher Glasfaserausbau durch Wisotel

– Sachstandsbericht zum Neuhof, Kalkwerkstraße

Bürgermeister Hornek informierte, dass er die Tagesordnung für die heutige Sitzung bereits frühzeitig aufsetzen musste. Er hatte die Hoffnung, dass es heute neue Erkenntnisse zum Glasfaserausbau gibt. Er konnte jedoch nur berichten, dass das Leerrohr im Fußweg Richtung Neuhof gefunden wurde und für den Ausbau genutzt werden kann. Um zu diesem Rohr zu kommen, müssen jedoch Privatgrundstücke mit Sträuchern bzw. Baumbewuchs überquert werden.

3. Beratung und Beschlussfassung zur KAWAG AG & Co. KG

– Kapitalerhöhung 2025, Kommunaldarlehen ab 2026

Die KAWAG AG & Co. KG hat in ihrer Gremiensitzung in 2024 angekündigt, dass zum Jahresende 2025 eine Kapitalerhöhung um 8,1 Mio. € zur Optimierung der Eigenkapitalquote ansteht. Gleichzeitig laufen die gewährten Gesellschaftsdarlehen in einer Höhe von 24,225 Mio. € zum 31.12.2025 aus. Neue Gesellschafterdarlehen mit einer Laufzeit vom 01.01.2026 bis 31.12.2028 und einem noch unbekanntem Zinssatz werden von der KAWAG angestrebt.

Die Gemeinde Kirchberg an der Murr sollte Kapital in Höhe von 254.117,65 € in die Gesellschaft mit wirtschaftlicher Wirkung zum 31.12.2025 einbringen. Dieses Kapital wird mit einem Durchschnittszinssatz in Höhe von 4,07 % verzinst. Die Gesellschaftsdarlehen der Gemeinde in Höhe von 2,4 Mio. € laufen zum 31.12.2025 aus.

Aufgrund der Mittelabflüsse im Rahmen des Neubaus der Gemeindehalle empfiehlt die Gemeindeverwaltung, ab 01.01.2026 keine weiteren Gesellschafterdarlehen zur Verfügung zu stellen. Es wird jedoch empfohlen, der Gesellschaft den Eigenkapitalbedarf in Höhe von 254.117,65 € zur Verfügung zu stellen. Ein entsprechender Ansatz wurde im Haushaltsplan 2025 in Höhe von 236.000,00 € gebildet. Der restliche Betrag in Höhe von 18.000,00 € müsste im Nachtragshaushalt nachfinanziert werden.

Auf Nachfrage aus dem Gemeinderat erläuterte Gemeindegamrmerer Vogel, dass die Gemeinde bereits mit 274.000 € an der KAWAG AG & Co. KG beteiligt ist und der Betrag entsprechend um 254.117,65 € aufgestockt werden würde.

Der Gemeinderat stimmte der Einbringung von Eigenkapital in Höhe von 254.117,65 € mit wirtschaftlicher Wirkung zum 31.12.2025 an die KAWAG AG & Co. KG zu. An den Gesellschafterdarlehen 2026 beteiligt sich die Gemeinde Kirchberg nicht.

4. Bekanntgaben

a) Sitzungen

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung ist am Donnerstag, den 08.05.2025. Die Sitzung am 10.04.2025 entfällt.

Die Sitzung der Verwaltungsgemeinschaft Backnang wurde vom 10.04.2025 auf den 22.05.2025 verschoben.

b) Bushaltestelle Zwingelhausen

Auf Höhe der Bushaltestelle in Zwingelhausen liegt eine defekte Brunnenleitung, die den dortigen Bereich unterspült hat. Die Reparatur kostet rund 20.000 € und wurde von Bürgermeister Hornek im Rahmen einer Eilentscheidung angeordnet. Die Bauarbeiten konnten zwischenzeitlich abgeschlossen werden. Sobald die Arbeiten der Syna am angrenzenden Stromkasten erledigt sind, kann die neue Bushaltestelle wieder angefahren werden.

c) Carsharing

Bauamtsleiterin Brem berichtete, dass die Firma deer GmbH beabsichtigt, in Kirchberg eine Ladeinfrastruktur für Elektromobilität und ein E-Carsharing-System einzurichten. Mit den Fahrzeugen kann von einer deer Station zur anderen gefahren werden. Das Netz ist im Umkreis bereits recht gut ausgebaut. Der Gemeinderat hat aufgrund von Geheimhaltungsklauseln seitens der deer GmbH in der vergangenen Sitzung nichtöffentlich hierüber beraten. Die Gemeinde stellt der Firma zwei Stellplätze am Friedhof zur Verfügung. Dort kann diese zentral eine Ladeinfrastruktur einrichten. Auch private Fahrzeuge dürfen dort geladen werden.

d) Sanierung Zaiselgasse

Am Mittwoch, 26.03.2025 begann die Sanierung der Zaiselgasse. Bei der Baustellenbesprechung am Dienstag davor entschied Bürgermeister Hornek, dass im Einmündungsbereich zur Kurzen Straße nicht nur, wie ursprünglich geplant, abschnittsweise neuer Asphalt aufgebracht wird. Stattdessen soll der Belag nun vom oberen Bereich der Zaiselgasse bis zur Einmündung erneuert werden. So soll ein Flickenteppich vermieden werden.

e) Radweg Richtung Burgstetten

Die Arbeiten am Radweg von der Talstraße Richtung Burgstetten sind fast fertig. Das Bankett wurde fertiggestellt, nun fehlt noch eine Humus-Aufschüttung Richtung Murr, um den Landwirten die Zufahrt zu den Wiesen zu ermöglichen. Für diese Arbeiten wird keine Sperrung mehr benötigt. Der Radweg ist daher wieder befahrbar.

f) Straßenbeleuchtung Frühmeßhof

Mitte April soll die Straßenbeleuchtung im Frühmeßhof erneuert werden. In diesem Zuge wird die Syna auch die Stromkabel zur Versorgung der Gebäude unterirdisch verlegen. Auf Nachfrage aus dem Gemeinderat erläuterte Bürgermeister Hornek, dass das letzte Haus Richtung Rielingshausen im Außenbereich liegt. Aussiedlerhöfe werden in der Regel nicht von öffentlichen Straßenlaternen beleuchtet. Es gibt hier durch die neuen Laternen dennoch eine Verbesserung, da diese deutlich weiter strahlen.

5. Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt ergingen keine Wortmeldungen.